Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 35 (1941)

Heft: 22

Rubrik: Ein festes Herz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Nov. 1941

Schweizerische

35. Jahrgang

Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle: Frau Lauener, Gümligen b. Bern

Postchedkonto III/5764 - Telephon 42.535

Nr. 22

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Ap.

Rleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Bur Erbauung

Gin festes Berg.

Es ift ein köftlich Ding, daß das Herz sest werde, welches geschieht durch Gnade. Hebr. 13, 9.

Auf dem See wütet ein schrecklicher Sturm. Ein Schiff, eine Fischerbarke, wird stark auf und ab geschaukelt. Das Wasser spritzt hoch empor. Die Ruderer haben Mühe, das Schiffslein vorwärts zu bringen. Die Männer darin, starke, braune Gestalten, die schon manchen Sturm erlebt haben, sind voll Angst. Denn die Wasserberge, durch die das Schiff seinen Gang nimmt, sind hoch. Es scheint, als ob sie darauf niederstürzen und es in der Tiese besgraben wollten. Da sind die Männer verzagt. Sie sürchten sich. Nur einer sürchtet sich nicht, der mitten unter ihnen ist. Er ist ruhig. Sein Herz ist sest. Er ist getrost.

Das Leben ift für uns oft wie eine wildbewegte See. Lange Zeit fährt das Lebenssschifflein ruhig seine Bahn. Alles geht gut. Wir haben unser Auskommen, wir haben eine gute Gesundheit, wir haben liebe Freunde. Die Eltern sind noch da, die uns schützen. Aber auf einmal ändert sich alles. Die Freunde verslassen Dich. Die Eltern sind nicht mehr da. Du kannst nicht mehr zu ihnen gehen, ihnen nicht mehr klagen. Es ist so schwer. Du wagst nicht, in die Zukunft zu blicken. Du fürchtest, es komme noch schlimmer.

In der gegenwärtigen Zeit sind viele Leute voll Angst und Kurcht. Viele glauben, sie werden zu wenig zu essen haben. Sie fürchten, weil weniger Lebensmittel auf unserer Lesbensmittelfarte verzeichnet sind, wir müßten hungern. Im Winter müßten wir frieren. Wir wagen es nicht einmal, von der Zukunft Gutes zu erwarten. So voll Angst sind wir.

Da schauen wir auf den Mann im Schiff, auf den einzigen, der ruhig und getrost ist. Er hat ein festes Herz. Es ist Jesus Christus. Wir möchten auch die Angst los werden. Wir möchten auch getrost sein. Wir möchten ein festes Herz bekommen, das nicht vor Angst zittert und zagt. Können wir uns selbst ein festes Herz geben? Warum hatte Jesus ein festes Herz und fürchtete sich nicht vor Sturm und Tod? Er wußte: Gottvater ist bei mir. Er läßt mir nichts geschehen, als was mir heilsam ist. Aus eigenem Willen bekommen wir nicht ein festes Berg. Ein hartes Berg ist nicht das gleiche wie ein festes Herz. Ein hartes Herz ist kalt und grausam. Ein sestes Herz hilft allen, die Unrecht leiden. Wir lassen uns von Gott ein festes Herz schenken. Aus Gnade bekommen wir ein festes Herz. Da werden wir ruhig und unsere Klagen sind gestillt.

> Wer fühlt sich Blume, Wer fühlt sich Fackel, Duftet und glüht In Garten und Welt?

O, meine unverwelkte Seele, Wess' ist die Krast, die dich hebt und hält?

Rarl Benkell.